

Die Benützung der Bibliothek ist an ein bestimmtes Reglement gebunden, dessen Hauptpunkte folgende sind:

Das Ausleihen erfolgt nur gegen Empfangsschein. Derselbe hat den Titel und die Signatur des entlehnten Werkes, Namen und Wohnung des Entlehners und das Datum zu enthalten. Für jedes Werk ist eine besondere Empfangsbestätigung auszustellen. Als ausgeliehen ist jedes Werk zu betrachten, das aus dem Bibliotheks-*Locale* entfernt wird.

Das Weiterleihen in dritte Hand ist *nicht* gestattet. Der Entlehner haftet für jede Beschädigung. Auf Verlangen eines der Bibliotheks-Beamten ist jedes entlehnte Werk *sofort* zurückzustellen.

Bücher und Blätter der Ornamentstichsammlung, Originalzeichnungen und werthvolle, im Buchhandel vergriffene Werke der Bibliothek dürfen nur im Bibliotheks-*Locale* benützt werden.

Die Verleihung der Bücher nach *auswärts* findet durch die Direction des Museums statt.

ORIENTALISCHES ZIMMER.

Das sogenannte orientalische Zimmer, rechts neben der Eingangsthüre zur Bibliothek gelegen, soll zur Veranschaulichung eines orientalischen Wohnraumes heisserer Himmelsstriche (Syrien, Egypten) dienen. In die Wände sind Holzschränke mit geschnitzten Füllungen eingesetzt und zwei breite, mit Holzgittern verschlossene Fenster eingebrochen. Ueber dem Fenster geradeaus eine maurische Wandtagère. Die Bänke in den Fensternischen sind mit Daghestan-Teppichen und tambourirten Seidenpolstern belegt, der Fussboden mit einem Smyrna-Teppich, in dessen Mitte ein Tabouret mit Kaffeeservice. Von der Stalaktitendecke hängt eine messingene Moschee-Ampel aus Damaskus herab.
